Management Accounting Symposium in Shanghai

Am 2. Dezember 2013 fand in Shanghai ein hochrangig besetztes Symposium zum Thema Management Accounting statt, das vom Shanghai National Accounting Institute (SNAI) in Zusammenarbeit mit CIMA, ACCA sowie einigen Unternehmen und Hochschulen organisiert wurde. Mehr als 500 chinesische CFOs und Führungskräfte aus der Finanzfunktion nahmen teil. Die Redner kamen aus China, Taiwan, Japan und Deutschland. Die Konferenz reiht sich mit der ersten chinesisch-deutschen Controlling-Konferenz im Oktober – die Controlling & Management Review hatte in Heft 1/2014, S. 68 berichtet – und einer weiteren von CIMA unterstützten Konferenz in Shanghai in die Serie aktueller Bemühungen staatlicher chinesischer Organe ein, die Aufmerksamkeit des Managements in der Finanzfunktion in größerem Maße auf das Management Accounting zu lenken.

Traditionell spielen Management Accounting und Controlling in China keine große Rolle. Eine „Controlling-Denke“, welche die Transparenz, den konsequenten Ergebnisbezug der gesamten Unternehmenssteuerung und das Zusammenspiel von Controller und Manager in den Mittelpunkt stellt, ist der chinesischen Praxis noch fremd. Häufig ist der „Chief Financial Officer“ nicht einmal Mitglied des Vorstands, interne Transparenz wird nicht unbedingt großgeschrieben. Es dominieren eher eine buchhaltungsorientierte Rechnungswesensperspektive und die absolute Macht des Chefs.

Es mehren sich aber die Zeichen, dass sich das ändern könnte – nicht zuletzt durch das aktuelle, hochrangig besetzte Symposium, auf dem unter anderem Yu Weiping, stellvertretender Finanzminister der Volksrepublik, deutlich machte, dass die politische Führung des Landes die Bedeutung von „Management Accounting“ für die Weiterentwicklung der chinesischen Wirtschaft erkannt hat und entsprechende Forschungs- und Weiterbildungsinitiativen begrüßt. Weitere Dozenten waren Professor Li Kouqing, der Präsident des SNAI, die chinesischen Finanzvorstände von Baosteel, Henkel,

Prof. Dr. Utz Schäffer spricht über Volatilität als strategische Herausforderung für das Controlling.

TCL und Nike sowie eine ganze Reihe renommierter Forscher aus Asien, wie unter anderem Professor Sun Zheng von der Shanghai University of Finance and Economics, Professor Annie Wu von der National Chenchi University in Taipeh, Professor Hiroshi Okano von der Osaka City University und Professor Lu Changjiang von der Fudan University.

Von deutscher Seite referierte Professor Utz Schäffer über Volatilität als strategische Herausforderung für Controller. Seine Kernbotschaft: Instrumente einführen reicht nicht – eine Kultur des offenen Informationsaustausches, der Transparenz und des kritischen Diskurses ist der eigentliche Hebel zum erfolgreichen Umgang mit einem volatilen Umfeld. Eine solche Controlling-Kultur ist den chinesischen Unternehmen in aller Regel aber noch fremd, sodass der Vortrag mit viel Neugier begleitet und die möglicherweise erforderlichen Veränderungen im Selbstverständnis der praktizierten Rollen von CFO, Accountant und Controller intensiv diskutiert wurden.

Cornelia Morick, Vallendar